



UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Waitzstraße und Beseler Platz: das BID geht weiter!



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

Es ist genug für alle da

... wenn wir Verantwortung übernehmen.
Helfen Sie mit!

Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Foto: Ch. Krackhardt

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



terre des
hommes

Hilfe für Kinder in Not

Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen
wirksamen Schutz von Hausmädchen
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

www.tdh.de/hausangestellte



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Aus der Nachbarschaft

- 4 Unsere Waitzstraße und unser Beselerplatz
- 4 Tag der offenen Tür bei der Polizei
- 4 Block House Othmarschen sponsert Schaukasten
- 5 Leserbrief zum Thema der „Krieg“ zwischen Auto-, Fahrradfahrern und Fußgängern in Flottbek-Othmarschen
- 5 Elbspaziergänge

Mitteilungen Bürgerverein

- 6 Geburtstage
- 6 Johann Eitmann 80 Jahre

Veranstaltungen Bürgerverein

- 7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

- 8 im August 2015

Verabschiedung

- 10 Frau Emmi Clubley geht in den Ruhestand

Rückblicke

- 11 Ausfahrt in die Vier- und Marschlande am 28. Mai
- 11 Ausfahrt nach Malchin und Tellow am 25. Juni

Buchvorstellung

- 12 Johann Heinrich von Thünen

Ausfahrten

- 12 Nach Havelberg am 24. September
- 12 Reise nach Gotha und Eisenach

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

- 12 Grote Hitt

Liebe Mitglieder und (noch nicht)Mitglieder,

meine Güte, nun ist schon wieder August! So viel zu tun und so wenig Zeit... Aber: Ich habe tolle Briefe und E-Mails bezüglich der Verkehrssituation in Flottbek-Othmarschen erhalten! Eine Auswahl finden Sie auf Seite 5. Ich sammle nun weiter und dann werden wir hier im Bürgerverein eine Entscheidung treffen, welche kritischen Punkte als erstes behandelt werden müssen. Hören Sie also nicht auf, uns Ihre Erfahrungen und Geschichten zu diesem Thema mitzuteilen!

Dagegen habe ich leider so gar nichts in Sachen „Tauschbörse“ bekommen. Sollte doch kein Bedarf sein? Schwer zu glauben, vielleicht muss ich mich noch etwas in Geduld üben.

Besonders erfreulich ist allerdings, dass der BID-Antrag gestellt wurde! Nun müssen wir alle ganz doll die Daumen drücken, dass das BID tatsächlich zustande kommt, denn nur dann werden wir eine ganzheitliche Verschönerung plus Verkehrssicherheit der Waitzstraße und des Beselerplatzes erreichen können. Lesen Sie dazu auch den Artikel von Herrn Manfred Walter auf Seite 4!

Mit Freude haben wir erfahren, dass der Cranachplatz und der Park des Beselerplatzes eine Schönheitskur bekommen – das ist wirklich wunderbar! Denn dies sind zwei wichtige Grünanlagen, die uns allen, Kindern wie Erwachsenen, Erholung bieten und Freude bereiten können. Wenn wir Glück haben, wird auch der Spielplatz in der Adickesstraße noch Beachtung durch den Bezirk erfahren. Darauf aufmerksam haben wir auf jeden Fall gemacht!

Und damit wünsche ich Ihnen einen herrlichen August mit vielen sonnigen Tagen und verbleibe herzlichst

Ihre

Ann-Katrin Martensen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg
Tel.: 0174 3607690
E-Mail: martensen-bv@outlook.de

2. Vorsitzender:
Jürgen Senger
Wisplerstr. 32, 22609 Hamburg
Tel. 890 17 82
E-Mail: senger.juergen@gmail.com

Schatzmeisterin: Cornelia Ike
Bernadottestr. 200b, 22605 Hamburg
Tel.: 8801695
E-Mail: cornelia.ike@web.de

Verantwortlich und Gesamtdredaktion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg,
Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142,
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Aus der Nachbarschaft

Unsere Waitzstraße und unser Beselerplatz

Die Entscheidung der Grundstückseigentümer ist gefallen! Mit Mehrheit für das von der IG Waitzstraße und vom Lenkungsausschuss vorbereitete und mit Handelskammer und Behörden abgestimmte BID (Business Improvement District). Bestimmt haben Sie die entsprechenden Nachrichten in der Presse gelesen und auch, dass die Leiterin des Bezirksamtes Altona, Frau Dr. Liane Melzer, über diesen ersten Antrag für ein BID in Altona sehr erfreut war.

Konkret bedeutet diese positive Nachricht, den Start zu einer Aufwertung der Waitzstraße mit Beselerplatz durch bauliche Maßnahmen aller Art, wie z. B. neue Gehwegfliesen, andere Übergänge von Fahrbahn zu Gehsteig, Verweilplätze und Absicherungen gegen unbeabsichtigte Ein-Aus-Parkunfälle. Die von der Verkehrsbehörde geforderten Änderungen, für die auch finanzielle Mittel von der Bezirksversammlung bereits genehmigt sind (700.000 Euro), werden den Gedanken Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autoverkehr durch die geplanten Umbauten weitestgehend erfüllen. So durch positive Veränderungen der Parkbuchten und statische Aufhückelungen. Tatsächlich sollen in der Waitzstraße knapp 140 Parkplätze neuer Art zur Verfügung stehen. Dazu Parkraum für rund 200 Fahrräder am Beginn der Straße.

Die Planentwürfe der Architekten und der Lenkungsgruppe können nun überarbeitet und idealisiert werden und dann zu einem Ergebnis führen, das sich sehen lassen kann: Optik,

Kunden- und Besucherfreundlichkeit sowie Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer! Die lange erwartete ZDF-Sendung Terra Xpress, die am Sonntag, 5. Juli, 18.30 Uhr erfolgte, brachte aus unserer Sicht dagegen nur Sensation und keine Lösungsansätze für die Parkunfälle der Vergangenheit.

Wir hoffen sehr, dass innerhalb der vierwöchigen Entscheidungsfrist für das BID keine gravierenden Einsprüche durch die Grundeigentümer erfolgen, weil sonst die Grundsatz-Gespräche neu, jedoch nicht unbegrenzt, wieder aufgenommen werden müssten. Und: Wenn keine Einigung zustande käme, würde die Behörde geplante Verkehrssicherungsmaßnahmen in eigener Initiative durchführen, die Gelder der Bezirksversammlung entfallen und die Zusammenfassung mit dem Beselerplatz wäre erheblich erschwert.

Im Übrigen müssen bis zum Abschluss der Umbauarbeiten alle Betroffenen Geduld und Rücksicht aufbringen: Verkehrsteilnehmer, Geschäftsinhaber, Besucher und Kunden. Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen sagt allen an diesem großen Vorhaben Beteiligten Dank für die Beharrlichkeit, Initiative und aufgewendete Zeit sowie für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

Manfred Walter

Tag der offenen Tür bei der Polizei

Bei bestem Wetter hatte unser Polizeikommissariat 25 in der Notkestraße die Anwohner und Bürger eingeladen und viele, viele kamen. Von 11.00 bis 16.00 Uhr war das Gelände der Dienststelle von Älteren, Familien mit Kindern und Ehemaligen wie Freunden ständig gut besucht. Alle freuten sich, nach einer Pause von acht Jahren wieder mit ihrer Polizei zu feiern

und besonders die Kinder konnten sich am Nachmittag kaum trennen. Es gab ja auch so viel zu sehen und zu hören. Zwei Pferde der Reiterstaffel, vier Hunde der Hundestaffel, Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht, Fahrrad-Parcours für die Kinder, Führungen durch die Gebäudeteile und Be-

ratungen zu Sicherheit und Verhalten im Verkehr wurden gerne bestaunt, besichtigt und angenommen. In einer Zelle saß ein Beamter als „Häftling“ im gestreiften Anzug und las den Kindern bei Kerzenschein Geschichten vor. Die Getränke und Erfrischungen, die angeboten und verkauft wurden, brachten einen guten Überschuss, der einem sozialen Zweck zugeführt wurde. Der Leiter des Kommissariats, Herr Polizei-Oberrat Frank Hansen war mit dem Tag hoch zufrieden, auch darüber, dass seine Beamten den zusätzlichen Dienst so motiviert und mit Freude durchgeführt hatten. Der Bürgerverein dankt „seiner“ Wache für die gute Arbeit rund um die Uhr und die Verbundenheit mit den Bürgern in den betreuten Stadtteilen. Im Alltag erleben wir dies durch unsere Bürgernahen Beamten.

Manfred Walter

Block House Othmarschen sponsert Schaukasten!

Er war alt und hässlich – unser altgedienter Schaukasten vor dem Blockhouse in der Waitzstraße 1. Nach dem gelungenen Umbau der Terrasse des Block House entschied der Geschäfts-



Block House Geschäftsführer Martin Schmoll mit Ann-Katrin Martiensen vor dem neuen Schaukasten

führer, Herr Martin Schmoll, dass es an der Zeit sei, den alten Kasten des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen in den wohlverdienten Ruhestand zu schicken und einen neuen, schicken Schaukasten dem Verein zu schenken. Unser herzlichstes Dankeschön dafür, lieber Herr Schmoll! Modern, adrett und auch größer steht er nun da und informiert Interessierte über das Geschehen im Bürgerverein!

Ann-Katrin Martiensen

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

**Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht und Gesellschaftsrecht**

**Testamente · Erbauseinandersetzung ·
vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht ·
Stiftungen**

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66
Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896
www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

Leserbriefe zum Thema „Krieg“ zwischen Auto-, Fahrradfahrern und Fußgängern in Flottbek-Othmarschen

Sehr geehrte Frau Martiensen, einige Monate habe ich bis vor ca. 3/4 Jahr unter Herrn Senger bei dem PR-AK mitgewirkt, aus zeitlichen Gründen musste ich leider aufgeben.

Ich begrüße Ihren Artikel sehr, diese unglücklichen Situationen sollte man nicht aus den Augen verlieren und immer wieder darauf zurückkommen. Meine schlimmsten Erfahrungen sind die mit den Rad fahrenden Jugendlichen. In der Nähe des Christianeums und (gegenüber wohne ich) des Jenisch-Gymnasiums ist es zu bestimmten Zeiten als Autofahrer sehr gefährlich, da das Verhalten der Radgruppen nicht einzuschätzen ist und – wie Sie schreiben – Autofahrer hinter ihnen völlig ignorieren und verunsichern. Natürlich steckt totale Absicht dahinter und mir hat ein jugendlicher Radfahrer und Schüler auch zugegeben, dass man sich ständig verabredet, die Autofahrer zu ignorieren.

„Die sollen gefälligst hinter uns bleiben und schön langsam fahren“ und ähnliche Sprüche gibt es. (Das freihändig Fahren ist auch in solchen Situationen äußerst beliebt.) Meiner Meinung nach sollten die Schulen mehr eingebunden werden, dieses Verhalten zu ändern. Eine 2malige Polizeistunde im Jahre bringt offensichtlich überhaupt nichts. Autofahrer haben Kennzeichen zur Identifizierung, wie kann man evtl. Fahrräder auch kennzeichnen zur Identifizierung des Eigentümers?

Lassen Sie bitte nicht nach, die Problematik in aller Deutlichkeit aufzuzeigen - danke.

Mit freundlichen Grüßen

Ulf Barg

Sehr geehrte Frau Martiensen, mit Interesse habe ich Ihren Artikel im Juli-Blatt gelesen.

Als Autofahrer möchte ich sagen, dass im großen und ganzen das Miteinander läuft. Ausnahme rund um die Waitzstraße und den Flottbeker Markt. Hier glauben die Radfahrer und Fußgänger, dass nur sie allein Verkehrsteilnehmer sind. Über die Waitze wird gelaufen ohne zu schauen, und mit dem Rad in beide Richtungen gefahren. An der Post wird gerne vor das Auto gelaufen, wenn man vom Parkplatz fährt.

Am Markt gibt es an Markttagen ein Parkplatzgerangel vom Feinsten.

Hier sind alle beteiligt und ohne Rücksicht auf Verluste wird gedrängelt, falsch geparkt etc.

Besonders ist mir aufgefallen, dass Frauen mit großen Wagen nicht parken können und gerne andere Verkehrsteilnehmer dadurch beeinträchtigen.

Als Fußgänger möchte ich sagen, dass im gesamten Gebiet einige die Radfahrer glauben, ihnen gehört die Welt. Ich habe das Gefühl, dass das Fehlverhalten mehr wird. Junge Leute fahren zu 2./3. nebeneinander, alle Altersklassen fahren quer über den Bahnhofplatz, bei rot über die Ampel, in den Nebenstraßen scheint es keine Verkehrsordnung zu geben.

Es gibt auch Fußgänger, die gerne bei Ampelrot die Straße queren oder in Marktnähe kreuz und quer laufen.

Fazit: auf der Waitze empfinde ich es am schlimmsten.

Fehlverhalten: 1. Fußgänger,

2. Radfahrer, 3. Autofahrer

Freundliche Grüße

M. S. (Name der Red. bekannt)

Sehr geehrte Frau Martiensen, 25 Jahre bin ich von Ottensen an der Elbe ins Büro mit dem Fahrrad gefahren, meist auf dem Bürgersteig, aber immer Fußgänger angepasst, also teilweise langsam wie ein Fußgänger. Ich habe auch niemals die Klingel benutzt, sondern eine Melodie gepfiffen. Und wenn ich meist freundlich vorbeigelassen wurde, habe ich mich bedankt.

Wenn mich in der Nähe des Rathauses einmal ein Polizist angehalten hat, habe ich auch schon manchmal das Fahrrad den letzten Rest des Weges geschoben.

Nun neulich fuhr ich im Auto in der Bernadottestr. Und vor mir fuhr gemächlich ein Fahrradfahrer. Er dachte nicht daran, auf dem neu errichteten Fahrradweg zu fahren. Als ich ihn dann anblinkte, stoppten wir beide. Auf meinen Hinweis, er könne doch auch den neuen Radweg benutzen und den schmalen Fahrweg den Autofahrern lassen, meinte er: der Fahrradweg sei nur ein Angebot. Da kein blaues Gebotsschild angebracht sei, müsse er den Fahrradweg nicht benutzen. Durch den Stopp könnte ich dann aber doch überholen.

Rücksicht im Straßenverkehr ist eben immer wieder ein Thema.

Gruß

Dieter M. (Name der Red. bekannt).

Elbspaziergänge

Eine Kooperation zwischen Hamburg – Grüne Metropole am Wasser e.V. und dem Jenisch Haus, verantwortlich für die Durchführung: Hamburg – Grüne Metropole am Wasser e.V. Nur mit Anmeldung, max. 25 Teilnehmer, Blankeneser Bürger-Verein, Tel: 040 86 70 32, E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de, Teilnahmegebühr p.P./Spaziergang Euro 5,- wird am jeweiligen Treffpunkt bezahlt. Die Führungen finden nicht bei außergewöhnlich schlechtem Wetter statt.

Sa, 8. August, 15.00 Uhr

Spaziergang in Goßlers Park, Blankenese mit Jürgen Weber, „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser“ und Blankeneser Bürger-Verein
Treffpunkt: vor dem Goßlerhaus im Park (Säulenvorhalle)

Fr, 14. August, 15.00 Uhr

Das Hohe Elbufer zwischen Schulau und Wittenbergen. Auf dem Elb-Höhenweg in die Wittenbergener Heide mit Barbara Engelschall, „Regionalpark Wedeler Au“ und Jenischparkverein.

Treffpunkt: Schautafel „Grüne Metropole“ am Grenzweg, Parkplatz, Zugang Otto-Schokoll-Höhenweg

Sa, 22. August, 15.00 Uhr

Führung vom Bismarckstein in den Römischen Garten, Blankenese mit Jürgen Weber

Treffpunkt: Zugang zum Bismarckstein, Bushaltestelle Linie 48 oben am Waseberg, Richard-Dehmel-Straße

Fr, 28. August, 16.00 Uhr

Führung durch den Wester- und Wesselhöft Park mit Rainer Dittloff, Landschaftsarchitekt

Treffpunkt: Klein Flottbek, Hochrad 75

Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft Menschen in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek
und Othmarschen

Tel. 890 77 10

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Ruth Hirte
Elfriede Knop
Wiltrud Sadoni**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Hedwig van Heuvel-Stoerzer
Dr. Jochen Kilian

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

94 Jahre

Reyes Schmidt am 11. September 2015

92 Jahre

Hellmuth Florack am 23. August 2015

91 Jahre

Gerhard Simmon am 12. September 2015

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im August 2015

- 17. Gisela Schmidt
- 17. Heinz-Dieter Willroth
- 18. Eugen Scholz
- 19. Maria D. Commichau
- 20. Anneliese Krapohl
- 22. Johann Eitmann
- 22. Rosemarie Mosch
- 23. Inken Damm
- 25. Wolfgang Gross
- 25. Paul-Justus Kohl
- 26. Irmgard de Grahl
- 27. Amanda Lippok
- 29. Helga Rabe
- 29. Helga Sintenis

Im September 2015

- 5. Helga Bleiss
- 7. Inge-Elise Sievers
- 8. Erhard Sauerteig
- 9. Ursula Steffens
- 14. Klaus Lange-Berndt
- 15. Dr. Eckehard Förster

Johann Eitmann 80 Jahre

Beinahe die Hälfte seines bisherigen Lebens ist Herr Eitmann Mitglied in unserem Bürgerverein und den meisten anderen Mitgliedern, auch beim Sozialwerk und Archiv-Verein direkt oder indirekt bekannt. Das liegt daran, dass Johann Eitmann viele Tätigkeiten und Funktionen für unsere Vereine ausgeübt hat und zum Teil noch immer wahrnimmt.

Seine „aktive Zeit“ im BVFO hat 2004 begonnen, als unser langjähriger Redakteur Dr. Stoltzenberg eine Nachfolge suchte, die Herr Eitmann 2005 übernahm.

Bis heute ist er als Stellvertreter bei Bedarf in der Redaktion von „Unser Blatt“ dabei. Er war mehrere Jahre

Beisitzer im Vorstand, Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und nicht zuletzt wegen seiner EDV-Kenntnisse sachkundiger Berater für den Vorstand und die Geschäftsstelle. Gemeinsam mit Johann Eitmann haben wir die Umstellung im Büro auf elektronische Datenverarbeitung geschafft, und eine Reihe von Listen für den Versand von „Unser Blatt“, Geburtstagsdaten, Einzug von Mitgliedsbeiträgen, Mitgliederbestand, werden von ihm gepflegt und in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle aktualisiert. Darüber hinaus betreut Herr Eitmann bisher unsere Homepage (www.bvfo.de), nachdem er diese vor Jahren von Herrn Dr. Brandes übernommen hatte. Nicht zuletzt ist er als Mitglied zusätzlich nach wie vor im Archiv-Verein engagiert.



Johann Eitmann

Seine Frau Helga hatte er auf der Schulbank in Bremen kennengelernt. 1961 wurde geheiratet und mit ihr und den zwei Kindern sowie einem Pflege-sohn folgte eine glückliche Zeit im Malerwinkel in Groß Flottbek. Nachdem beide Ehepartner pensioniert waren, kamen für sie gemeinsam aktive Jahre im Bürgerverein, bis Helga Eitmann im Februar 2012 leider verstarb. Dass Herr Eitmann weiter für uns Aufgaben wahrnimmt, hat ihm nach dem Tod seiner Frau auch Hilfe gegeben. Bürgerverein, Sozialwerk und Archiv-Verein gratulieren Herrn Johann Eitmann zu seinem hohen Geburtstag, wünschen ihm noch viele gesunde Jahre und freuen sich über sein weiteres Engagement.

Manfred Walter

Tochterverein

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen

- 1. Vorsitzender: Peter Illig
- 2. Vorsitzende: Ellen Liebherr
- Schatzmeister: Dr. Klaus Herberg
- über Geschäftsstelle Bürgerverein
- Spendenkonto:
- Hamburger Sparkasse
- IBAN: DE35200505501043219367
- BIC: HASPDEHHXXX

Tochterverein

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

- 1. Vorsitzender: Joachim Brückner
- 2. Vorsitzender: Manfred Walter
- Schatzmeister: Christoph Beilfuß
- über Geschäftsstelle Bürgerverein
- Spendenkonto:
- Hamburger Sparkasse
- IBAN: DE61200505501043225398
- BIC: HASPDEHHXXX

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im August 2015

Sonntag, 2. August 2015, Abfahrt um 9.00 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt zum **Musikfest auf dem Lande** in Hasselburg.

Dienstag, 11. August 2015, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Bei hoffentlich schönem Sommerwetter treffen wir uns im Garten des **Witthüs im Hirschpark**. Sie fahren mit dem Bus 286 ab Statthalterplatz bis Haltestelle Mühlenberg. Auch der Schnellbus 36 bringt Sie zum Mühlenberg. Sie gehen wenige Schritte Richtung Elbe und dann links in den Hirschpark zum Witthüs. Anmeldung bitte bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

- Vorschau -

Sonntag, 13. September 2015, Rennbeginn 13.30 Uhr
Renntag der Hamburger Bürgervereine auf der Trabrennbahn Bahrenfeld

Donnerstag, 24. September 2015, 7.30 Uhr ab Statthalterplatz

Bundesgartenschau BUGA (nur Havelberg), siehe auch den Artikel auf Seite 12. Fahrtkosten und Eintritt: Euro 48,- für Mitglieder, Euro 51,- für Gäste. Mindestteilnehmerzahl 30. **Bitte Interesse in der Geschäftsstelle anmelden.**

Freitag bis Sonntag, 9.-11. Oktober 2015

Theater-Reise Gotha/Eisenach/Wartburg, siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Mindestteilnehmerzahl 25. Anmeldung bitte umgehend in der Geschäftsstelle. Anzahlung sofort Euro 100,-, Restzahlung bis 25. September 2015 auf das Konto unseres Bürgervereins bei der Hamburger Sparkasse, IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51.

Sonntag, 29. November 2015 / 1. Advent

Weihnachtsmarkt Lüneburg

Abends Konzert in der Altenwerder Kirche

Donnerstag, 17. Dezember 2015

Adventsfeier in der Ernst und Claere Jung- Stiftung

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. August, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Donnerstag, 6. August, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49.

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 10. August, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 12. August, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 12. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Herr Jürgen Senger

Montag, 17. August, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Leitung : Frau Elke Brandes

Dienstag, 25. August, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 26. August, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 31. August, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im August 2015

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Mi, 5. August, 12.00 Uhr

Präsentation Joachim Brohm:

Die Entwicklung der Stadt Altona anhand von Stadtplänen

Do, 20. August, 18.00 Uhr

Vortrag Luise Eckardts: „**Blicke in die Sammlung: Altona während des Deutsch-Dänischen Krieges – Up ewig ungedeelt oder Dänemark bis an die Eider?**“

bis 11. Oktober 2015

TÜCKEN – Im Rahmen der Altona-le 17 präsentiert die **Städtische Galerie Danzig Kunstwerke von 14 Künstlern**, die die gesellschaftlichen Entwicklungen der Nachkriegszeit in Hamburg und Danzig aufzeigen.

bis 11. Oktober 2015

350 JAHRE ALTONA. Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2014)

Mit dieser Ausstellung zum Jubiläum Altonas werden die wichtigsten historischen Kapitel und Persönlichkeiten der spannenden und wechselvollen Altonaer Stadtgeschichte beleuchtet.

bis 11. Oktober 2015

Fokus Altona - Fotografie aus dem Stadtteil

Zeitgenössische Hamburger Fotografen zeigen, wie sie sich mit der wechselvollen Geschichte des faszinierenden Ortes Altona auseinandergesetzt haben.

bis 11. Oktober 2015

Altona im Ersten Weltkrieg

Auf eindrucksvolle Weise dokumen-

tieren die Exponate die Auswirkungen des „Großen Krieges“ auf die seinerzeit noch selbstständige Stadt Altona und das Leben ihrer Einwohner.

bis 22. November 2015

Ausstellung im Rahmen der Triennale der Photographie „**Stille Bauern und kernige Fischer? Norddeutschland in der Photographie**“.

bis 20. März 2016 im **KINDEROLYMP**

„**Wer bist Du? Was isst Du?** - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Wie essen wir heute und wie haben unsere Eltern und Großeltern als Kinder gegessen?

bis 30. April 2016 im **KINDERBUCHHAUS**

Von Fischern und ihren Frauen – Die zeitlose Parabel vom Wünschen und von der Maßlosigkeit wird in der neuen Ausstellung des Kinderbuchhauses auf drei verschiedene Weisen illustriert.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 1. November 2015

Der Maler Thomas Herbst (1848-1915) - Liebermanns Freund, Lichtwarks Hoffnung

Freunde des Jenischparks e.V.

Sa, 1. August, 14.30 Uhr

Literarischer (Park-)Spaziergang

mit Vera Rosenbusch

Treffpunkt: vor dem Jenisch Haus

Kosten: Euro 8,-

Fr, 28. August, 16.00 Uhr

Führung durch

den Wester- und

Wesselhöft Park

mit Rainer Dittloff,

Landschaftsarchitekt.

Treffpunkt:

Weißer Mauer, Ein-

gang Hochrad 75

Kosten: um eine

Spende von Euro

5,- wird gebeten.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 4. Oktober 2015

ISA MELSHEIMER – Kontrastbedürfnis

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Kostenlose Sonntagsführungen

(10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

So, 2. August 2015

Ein Garten für Insekten

(H. Wiese)

So, 9. August 2015

Pflanzenzauber - Zauberpflanzen

(S. Kleissenberg)

So, 16. August 2015

Salate und Spinats für das Sommerloch (S. Rust)

So, 23. August 2015

Führung zur Blume des Jahres – der Gewöhnliche Teufelsabbiss (A. Jahn)

So, 30. August 2015

Kübelpflanzen (J. Schöttler)

Musik und Lyrik im Gewächshaus

Do, 6. August, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Nach dem Konzept von Halle spielen Studierende der HfMT Solo- und Kammermusikalisches. Karten sind am Tage des Konzertes ab 17 Uhr vor dem Eingang des Gewächshauses erhältlich. **Um eine angemessene Spende wird gebeten.**

Konzerte des Café Palme

So, 23. August, 15.00 Uhr

Abi Wallenstein – Hamburger Bluesgröße; einzigartiges Gitarrenspiel auf achtsaitiger Gitarre – Eintritt frei

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Marionettentheater

In den Sommerferien lädt das Hamburger Marionettentheater Thomas Zürn zu Vorstellungen im Theaterzelt (ausgeschildert) im Freigelände ein. Eintritt: € 10,- Erwachsene, € 7,- Kinder

Mi, 29.7. – So, 16. 8., 15.00 und 17.00 Uhr: **Der gestiefelte Kater** nach H.Ch. Andersen

Mi, 19.8. – So, 6.9., 15.00 Uhr: **Eine Reise in die Kleine Welt** – Abenteuer-geschichte zum Thema Insekten; ab 4 Jahre

Mi, 19.8. – So, 6.9., 18.00 Uhr: **Der Kaiser und die Nachtigall** nach H.Ch. Andersen

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 16. August 2015

WIE IM HIMMEL – Schauspiel mit Musik von Kay Pollak

Von seiner Karriere ausgelaugt, zieht sich der gefeierte Dirigent Daniel nach einem Zusammenbruch in die Abgeschiedenheit seines kleinen Heimatdorfes zurück. Zunächst widerstrebend, dann mit zunehmendem Engagement übernimmt er die Leitung des Kirchenchors. Doch es gibt auch Probleme: Nicht nur seine unkonventionellen Methoden, auch das neu erwachte Selbstbewusstsein seiner Sänger passen nicht je-dem.

Hat jemand den Weißstorch gesehen?



Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.

Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.

www.NABU.de



Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

Verabschiedung von Frau Emmi Clubley am 3. Juli 2015

Seminarleiter, Freunde und Bekannte, Ehemalige und aktive Mitarbeiter hatten sich für die Verabschiedung von Frau Clubley viel Zeit genommen und eine Menge einfallen lassen. Nach dem Empfang gab es Kaffee und Kuchen, ein rustikales Buffett und an dem heißen Sommertag waren Getränke, vor allem Wasser gefragt. Mehrere Reden wurden gehalten, eine Media-Schau zeigte Höhepunkte in der VHS-Geschichte der letzten Jahre wie die Fertigstellung der neuen Küche, den Umbau von Gebäude II mit Fahrstuhl und auch Tag des offenen Denkmals. Liebevolle Beiträge in Reim und Liedern, Solo-Gesang und Mitarbeiter im „Pauli-Shirt“ sagten Dank an die langjährige, stets lebenswürdige Leiterin der VHS West, Waitzstraße. Auch durch die netten Worte von Herrn Engeldinger und Frau Schnoor wurde „Emmi“ hoch geehrt und in den Ruhestand verabschiedet. Viele Menschen waren gekommen. Dies hat Frau Clubley gerührt und erfreut.

Der BVFO sagte mit dieser Rede dankel



Sehr geehrte liebe Frau Clubley, es ist nicht leicht, besondere Menschen nach langen Jahren zu verabschieden. Vor allem, wenn diese, wie Sie, in der Funktion und Aufgabe, Zeichen gesetzt haben.

Ich bin vom Vorstand des BVFO gebeten, Ihnen zu danken, weil Sie uns sowie unserem Archiv-Verein stets gewogen waren und uns freundlich unterstützten. Mit Raum und Equipment, mit ideeller und personeller Hilfe. Danke, Frau Clubley.

Wir erinnern an die Gründungsphase des Archiv-Vereins und die Überlegungen, wo können wir hin, was können wir bezahlen und dies in der Nachbarschaft zur Geschäftsstelle



des Bürgervereins. Wie schön, dass es die VHS gab, dass Sie Frau Clubley, da waren. Mit Ihnen und Ihrem Team konnten wir Gedanken austauschen und unsere Überlegungen einbringen.

Es wurde dann eine Lösung gefunden, auch für die Vorab-Vertragsgestaltung und die finanzielle Seite der Abwicklung. Nach Gründung des Archiv-Vereins zogen wir bei der VHS ein, konnten sogar Möbel übernehmen und bekamen Schlüsselgewalt.

Es war ein gutes Gefühl, in dem ehrwürdigen Gebäude, das Zug um Zug renoviert wurde und mitten in einem florierenden Seminarbetrieb, einen festen Platz zu haben. Bald fühlten wir uns „zu Hause“ und man sprach bei der Begegnung im Haus über dies und das. So entstand eine weitergehende Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein hinsichtlich fester Raumplanung für Vortragsveranstaltungen und andere Zwecke.

Die verlässliche Bereitstellung der Räume, die kaufmännisch problemlose Abrechnung und die gute Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeitern haben zu einer immer engeren Verbindung geführt. Wir konnten unser Jubiläum mit Empfang bei Ihnen feiern und im vergangenen Herbst ein Oktoberfest. Wir waren Ihre Gäste bei Ausstellungen aller Art und beteiligt bei Flohmärkten für den guten Zweck. An Ihrer Seite haben wir die Tage des offenen Denkmals unterstützt mit Ausstellungen über Othmarschen und Flottbek.

Ein freundschaftliches Miteinander zum Nutzen beider Institutionen! Viele Menschen kamen zur VHS durch und mit dem BV und viele Seminarteilnehmer der VHS lernten Archiv und BV kennen. Es steht uns nicht zu, Ihre Arbeit zu bewerten. Was wir aber sagen können, ist, dass in Ihrem Team ein positiver Ton des Umgangs gepflegt wurde, dass die umfangreichen Um- und Erweiterungsarbeiten in und an den Gebäuden professionell durchgeführt und dass kulturelle wie humanitäre Ideen durch Ausstellungen bei Ihnen gefördert wurden. Darüber hinaus,



dass ein so umfangreiches Kursangebot so reibungslos abläuft. Liebe Frau Clubley, schade, dass Sie in den verdienten Ruhestand gehen. Sie werden uns auch persönlich fehlen. So sagen wir gerne, Sie wären uns zukünftig auch als Mitglied beim BV oder Archiv willkommen. Danke, dass Sie mit uns so gut zusammengearbeitet haben. Sie bleiben in der Gegend. Man sieht sich.

Manfred Walter

Rückblicke

Ausfahrt in die Vier- und Marschlande am 28. Mai

Diesmal ging es erst um 10:45 Uhr ab Statthalterplatz los, da wir um 12:00 Uhr im Tatenberger Fährhaus zum Maischollen-Essen erwartet wurden. Gestärkt nahm uns um 13:30 Uhr die „Rundümwieserin“ Frau M. Gellersen in Empfang und wir starteten die große Rund- und Querfahrt durch Hamburgs Blumen- und Gemüsegarten, das größte Anbaugebiet Deutschlands. Es wird auch das Vier-Stromland genannt, wenn man die Bille einbezieht. Es sind die Dove-Elbe (Taube-Elbe), Gose-Elbe, Bille und Strom-Elbe. Dieses Gebiet liegt nun direkt vor unserer Tür, doch haben wir viel Neues erfahren und zu sehen bekommen. Die Fahrt ging vorbei an wundervollen alten Bauernhäusern, Katen und Kirchen (hierzu hatten wir leider keinen Zutritt). Auch interessant war, als uns Frau Gellersen raten ließ, warum ein großes Bauernhaus wohl so kleine Fenster hätte. Die Erklärung: früher gab es eine Fensterglassteuer. Vierlanden besteht aus vier Stadtteilen: Altengamme, Curslack, Kirchwerder und Neuengamme. Marschlande aus acht Stadtteilen: Allermöhe, Billwerder, Moorfleet, Neuallermöhe, Ochsenwerder, Reitbrook, Spadenland und Tatenberg. Das Kulturgebiet zeichnet sich durch seine Deichlandschaft und Naturschutzgebiete aus. Trachten, Tradition und die plattdeutsche Sprache haben heute noch ihren Wert. Die Besiedelung dieses fruchtbaren Schwemmlandes im eiszeitlichen Urstromtal der Elbe begann im 12. Jahrhundert. Die Gose-Elbe ist ein 15 km langer Altwasserarm vom Hauptstrom Unterelbe abgetrennt. Es gibt nur noch Verbindungen über mehrere Bracks. Hinter der Reitschleuse ist die Gose-Elbe ein kurzes Stück für Motorboote befahrbar, bevor sie nach etwa 500 Metern in die verbreiterte Regattastrecke in die Dove-Elbe mündet. Die Dove-Elbe ist ein 18 km langer Nebenarm der Elbe, die 1437 durch einen Verbindungsdeich zwischen der Insel Altengamme und Neuengamme vom Hauptstrom der Unterelbe abgetrennt wurde, um das Fahrwasser des Hamburger Hafens zu verbessern. Die Vier- und Marschlande haben ca. 27.800 Einwohner und das ganze Ge-

biet umfasst 132 qkm. Es befinden sich dort ca. 520 Blumen- und Gemüseanbaubetriebe neben anderen Betriebsarten.

Auch an allen bekannten Stätten, wie Rieckhaus und die Entwässerungsmühle, Konzentrationslager Neuengamme, Zollenspieker Fährhaus etc. kamen wir vorbei. Es war eine intensive, mit umfangreichen Erklärungen voll gespickte Rundfahrt, was ich hier gar nicht alles erwähnen kann, Wir danken Frau M. Gellersen und dem umsichtigen Fahrer, Herrn F. Dittmer, vom Reisinger. Und nun ging es noch einmal in das Tatenberger Fährhaus, wo wir bei Kaffee und Kuchen Gesehenes und Gehörtes verarbeiten oder Frau Gellersen noch Fragen stellen konnten. Danach ging es auf direktem Wege zum Statthalterplatz zurück.

Elke Pöttger

Ausfahrt nach Malchin und Tellow am 25. Juni

Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung war das Interesse groß, die von Frau Pöttger vorbereiteten Unterlagen zu studieren. Unser Fahrer Herr Bernd hatte nicht die Stadtquerung Hamburg gewählt, sondern die Südumgehung über die Köhlbrandbrücke. Dadurch hatten wir einen herrlichen Blick über Hafen und geschäftige Terminals.

Zeitgerecht erreichten wir Malchin, das wir von Weitem bereits durch den hohen Kirchturm erkannt hatten. Zu Fuß ging es vom Bus-Parkplatz zum imposanten Rathaus, das in den Jahren 1925 bis 27 erbaut wurde, nachdem das vorherige bei einem Brand zerstört worden war. Wir konnten den bunten Ratssaal mit seinen 72 Zunftzeichen, für die ehemaligen in der Stadt vertretenen Gewerke betrachten und die Sinnsprüche an den Wänden studieren, z.B. „Wer ist Meister? Der was ersann. Wer ist Geselle? Der was kann. Wer ist Lehrling? Jedermann“. Beinahe alle Teilnehmer bestiegen die Plattform im Rathhausturm, wo sie mit einem weiten Blick über die Stadt und die Seenlandschaft für die Anstrengung des Treppensteigens belohnt wurden. Danach hatten wir die Gelegenheit, die markante Sankt-Johannis-Kirche aus dem Ende des 13. Jahrhunderts zu besichtigen. Die Renaissance-Kanzel von 1571, der Orgelprospekt von 1780, mehrere Taufsteine sind zu sehen und der

Marienaltar aus dem 15. Jahrhundert in der Marienkapelle, in der sich auf einer Empore auch eine Triumpfkreuzgruppe aus der selben Zeit befindet. Im Chorraum fielen die bunten Glasmalereien der Kirchenfenster auf.

Wie abgestimmt erreichten wir dann gegen 13.00 Uhr das Thünengut in Tellow, wo uns Frau Angela Ziegler noch vor der Scheune willkommen hieß. Kartoffelsuppe mit Einlage satt und Dessert schmeckten, so dass wir anschließend gestärkt Frau Ziegler auf einen Rundgang folgen konnten. Ausführlich unterrichtete sie uns über die Gutsanlage, die Entstehung des Museums, die Zeit der Bewirtschaftung unter von Thünen und die Jahre nach dem Weltkrieg II und in der ehemaligen DDR. Die zahlreichen Fragen zu den bäuerlichen Arbeitsgegenständen, zu der Nutzung der Scheune sowie dem alten Pferdestall mit neuem Seminar- und Tagungsraum, der eine Reihe Modelle von Gespannen und dem Einsatz von Pferden enthält, beantwortete sie umfassend. Vor dem ehemaligen Wohnhaus Johann Heinrich von Thürens ist jetzt eine Replik der Büste von ihm auf einem Sockel innerhalb der Thünenschen Kreise aufgestellt, die im Original im Thünen-Institut Braunschweig steht. Die sieben Kreise erklärte Frau Direktor Ziegler für uns verständlich und unter Berücksichtigung der seinerzeitigen Umstände. Ausführlich sprach sie im Museum über die verschiedenen Sammelobjekte und Bilder der Ausstellung. Die besonderen Leistungen von Thürens, wie Lohnformel, Wohnungsbau, Gewinnbeteiligung und Rente für seine Arbeiter hatten im Tagesgeschäft unabhängig einen fordernden Gutsherrn. Weil von Thünen in einem Hungerwinter die Not der Teterower Bürger durch Hilfen aller Art linderte und z. B. Weizen zu besonderen Preisen lieferte, wurde er zum Dank dort Ehrenbürger.

Der Rundgang mit Führung, die Informationen und vielen Eindrücke hatten angestrengt. Das Kaffee-/Teetrinken mit reichlich Kuchen war mehr als nötig. Gegen 16.30 Uhr fuhren wir gestärkt Richtung Hamburg ab und kamen um 19.30 Uhr heil und gesund wieder am Statthalterplatz an. Frau Pöttger bedankte sich beim Fahrer mit einer Spende, die im Bus gesammelt worden war, für die gute Fahrleistung. Die Teilnehmer dankten herzlich Frau Elke Pöttger für ihre Mühe und Vorbereitung.

Manfred Walter

Buchvorstellung

(Broschüre)

**Johann Heinrich von Thünen
und die Bewahrung
seines Erbes im
Thünen-Museum-Tellow
ISBN 978-3-937747-15-6**

Dorthin fand am 25. Juni 2015 unsere BV-Ausfahrt statt. Die Broschüre von ca. 30 Seiten zeichnet – teils bebildert – alles beim Rundgang und durch Frau A. Ziegler vermittelte sowie Biografisches und die Museumsgeschichte auf.

Den Text schrieb die Direktorin Angela Ziegler, Thünen-Museum, Tellow.



Erwähnt ist auch: „Ein Dank für die freundliche Unterstützung geht an unser Mitglied Herrn Reinhard Schwarze und Ehrenmitglied im „Verein der Freunde und Förderer des Thünen-Museums, Tellow e.V.“.

Elke Pöttger

Ausfahrten

Nach Havelberg am 24. September

Mit „Reisering“ haben wir abgestimmt, dass der BVFO wieder mit einem eigenen Bus ab Statthalterplatz zu der Bundesgartenschau in Havelberg fährt, und uns dort ein interessantes Programm erwartet. Das sogenannte Bus-Ticket kostet für Mitglieder Euro 48.–, für Gäste 51.–. Darin sind die Fahrtkosten, sowie der Eintritt, nicht aber Verpflegung enthalten. Wir starten um 7.30 Uhr am Donnerstag, 24. 9. und werden gegen 19.30 Uhr zurück sein, wenn wir in Havelberg pünktlich abfahren. Die Ausfahrt kann

jedoch nur stattfinden, wenn sich 30 Teilnehmer zusammenfinden!

In Havelberg erwarten uns eine Blumenschau in der Kirche St. Laurentius auf der Stadtinsel, der Dombezirk mit Klostergarten und natürlich viele Gelegenheiten, sich dazwischen auszuweichen und eine Kleinigkeit zu essen. Einen Geländeplan mit Einzelheiten verteilen wir im Bus. Wir hoffen auf viele Garten- und Blumenfreunde.

Manfred Walter

Reise nach Gotha und Eisenach

Das aktuelle Programm unserer Fahrt von Freitag, 9. bis Sonntag, 11. Oktober stellen wir Ihnen hiermit in Kürze vor.

Abfahrt Freitag, Statthalterplatz, 7.30 Uhr, eventuell sogar etwas früher! Anreisetag nach Gotha: Hotel „Der Lindenhof“.

Führung Schloss Friedenstein und abendliche Stadtführung. Abendessen.

Samstag: Eisenach. Wartburgführung. Stadtführung. Konzert im Festsaal der Burg. Mittag- und Abendessen in Eisenach.

Sonntag. Rückreise über Eisenach. Bachhaus Sonderführung mit Konzert auf historischen Instrumenten. Mittagessen. Ankunft Statthalterplatz gegen 19.00 Uhr.

Die vorläufig endgültigen Kosten für die Reise incl. 2x Ü/F, 2x Abendessen, 2x Mittagessen, 4x Getränke, 2x Mitternachtssüppchen, Konzertkarten, Eintritte und Führungen, Reiseunterlagen sowie Reiseleitung durch Frau Karin Holland betragen 310 Euro (Einzel-

oder Doppelzimmer). Nichtmitglieder plus Euro 25.

Mindest-Teilnehmer-Zahl: 25.

Anmeldung bitte umgehend in der Geschäftsstelle. Anzahlung sofort Euro 100. Restzahlung bis 25. September 2015.

Eine Erlebnisreise ohnegleichen zu zwei sehenswerten ehemaligen Residenzstädten in Thüringen!

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREIN

Grote Hitt

Endlich, endlich is de Sommer dor! Den helen Juni weer dat so kold, dat ick an'n leevsten jümmer in wullen Saken rümlopen bün. Awer denn keem de grote Hitt!

Weg mit dat wullen Tüüch! Licht mutt de Kledaasch sien! Luft sall an de Huut ran! Is dat schön, wenn de Sünn dat Gesicht strakelt, un de warme Luft di üm de Nees fichtelt. Büxen hebbt bi disse Hitt blots noch ole Fruunslüüd an (so as ick ok). Nee, Kleeder sünd Mod! Fien un bunt un nich to lang. Keen hübsche Been hett, mag se ok vörwiesen, sogoar de Mannslüüd! 'n beten rieklich witt is de vele nakelte Huut ja noch. En poor junge Deerns weet, wat to doon is: allns uttrekken, wat irgend geiht, Luft an'n Lief laten. So kannst meenen, dat uns gode Spazeer- und Inkööpstraat to en Bummelplatz för Strandmod worden is: nakelte Huut (meist) total! Bi de junge Deern, de mi grad vörbi löppt, kiekt sogoar de Oarsbacken noch rut ut dat lütte Stück Tüüch, dat se üm de Talje rüm anhatt.

Hedwig Sander